

Kennzahlen

Kennzahlen sind spezielle, aussagekräftige Messwerte, die eine Verdichtung von Informationen darstellen und Auskunft über Zustände und Veränderungen im Projekt geben. Kennzahlen sind wichtig für die Darstellung des Projekterfolges. Der Vorteil von Kennzahlen ist, dass diese in der Regel zeitnaher vorliegen, als Daten aus der Finanzbuchhaltung. Somit können Abweichungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Kennzahlen sollten außerdem von den Mitarbeiter/innen verstanden werden, die das Projekt umsetzen und zu verantworten haben. Wichtig ist daher, dass Kennzahlen in Organisationen, gemeinsam mit den Mitarbeitenden, nach einem einheitlichen Verfahren ermittelt werden, damit diese sich nicht umgewöhnen müssen und einzelne Projekte miteinander vergleichbar sind.

Im ESF sind zwei Kennzahlen von besonderer Bedeutung: Der ESF-Fördersatz und die Teilnehmer/innenzahlen. Zur Kontrolle und Steuerung des Fördersatzes ist es wichtig, ein eigenes Controlling-Instrument zu schaffen, da dieser weder über die eigene Finanzbuchhaltung ermittelt wird, noch im Rahmen der Eingaben in die ZuMa-Anwendung eine Kontrolle erfolgt.

In ESF-Projekten, deren Kofinanzierung aus teilnehmerbezogenen Leistungen besteht, ist es besonders wichtig für die Kalkulation und Überprüfung der „Teilnehmerkosten“ im Projekt einheitliche Kennzahlen zu bilden. Mehr dazu ist der EPM-Arbeitshilfe „Verlaufsplanung Teilnehmende“ zu entnehmen. Das Tool kann neben der Kalkulation bei Projektplanung, ebenso für das Controlling im laufenden Projekt genutzt werden, um möglichst schnell einen Überblick über den Stand der Kofinanzierung zu erhalten sowie eine Zielplanung für die Zukunft zu erstellen. Kennzahlen können auch im Hinblick auf die Risikoeinschätzung von Projekten wichtig sein, vergleichen Sie hierzu die EPM-Arbeitshilfe „Risikoanalyse“.

Des Weiteren sollten für die inhaltliche Zielerreichung, u.a. für die Erreichung der ESF-Querschnittsziele, Kennzahlen entwickelt werden. Diese hängen von den Indikatoren ab, die im Rahmen der Antragstellung angegeben werden. Im Antragsformular von ELAN werden Indikatoren aus dem Operationellen Programm vorgegeben. Diese müssen im Rahmen der Projektumsetzung ermittelt werden. Um den Projekterfolg darzustellen, ist es jedoch empfehlenswert weitere Kennzahlen und entsprechende Indikatoren zu entwickeln. Werden im Antrag eigene Indikatoren angegeben, muss dann auch deren Überprüfung sichergestellt werden.



Hier ein paar Beispiele:

Indikator	Überprüfung
Anzahl Teilnehmende, die die Maßnahme (erfolgreich) abschließen	Eigene Statistik
Verbesserung des Vermittlungsprofils bei 70 Prozent der Teilnehmenden	Einschätzung/Bewertung durch Projektmitarbeiter/in oder Einschätzung durch Mitarbeiter/in des Jobcenters bzw. der Agentur für Arbeit
75 Prozent der Teilnehmenden sind zufrieden bis sehr zufrieden mit der Maßnahme	Befragung von Teilnehmenden oder Unternehmen

Zur Überprüfung der Indikatoren können Kennzahlen entwickelt werden, die im Projektverlauf regelmäßig erhoben werden. Jeder Indikator wird durch mindestens eine Kennzahl überprüft. Um eine differenzierte Aussage zu erhalten, kann es aber auch erforderlich sein, Indikatoren mit mehreren Kennzahlen zu hinterlegen.

Um den Indikator „Anzahl Teilnehmende, die die Maßnahme (erfolgreich) abschließen“ zu messen, kann bspw. die Zahl der vorzeitigen negativen Maßnahmeaustritte herangezogen werden. Es könnte aber auch genauer definiert werden, was unter einem erfolgreichen Abschluss der Maßnahme zu verstehen ist. Dies könnte zum Beispiel die Teilnahme an den angebotenen Modulen, z.B. monatliche Beratungsgespräche, Gruppenveranstaltungen während der Verweildauer in der Maßnahme (z.B. drei Monate), sein. Hierzu reicht eine einfache Statistik über den Eintritt und Austritt (Zuweisungsdauer) der Teilnehmenden nicht mehr aus, sondern es wären Teilnehmerlisten für bestimmte Module zu führen.

Eine einfache Tabelle zur Überprüfung des Indikators könnte so aussehen:

		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	E
PLAN	Eintritte	0	0	3	2	3	6	3	0	1	2	0	0	20
	vorzeitige Austritte	0	0	0	1		1	1			1			4
	Beratungsgespräche			3	4	7	9	10	7	3	2	2	1	48
	Teilnahme Gruppen					7			7			2		16
	regulärer Austritt					3	1	3	5	2	0	1	1	16
IST	Eintritte													
	vorzeitige Austritte													
	Beratungsgespräche													
	Teilnahme Gruppen													
	regulärer Austritt													

Um eine Aussage darüber treffen zu können, ob eine Verbesserung des Vermittlungsprofils bei den Teilnehmenden im Projektverlauf eingetreten ist, ist es zunächst wichtig, Kriterien festzulegen die eine Bewertung der Ausgangssituation und des erzielten Fortschrittes am Ende der Maßnahme ermöglichen. Hierzu könnten Vermittlungshemmnisse und deren Ausprägung, wie z.B. Schuldenprobleme, psychosoziale Probleme, bei Eintritt in die Maßnahme durch die zuständigen Mitarbeiter/innen erfasst werden. Bei Austritt der Teilnehmenden müssen diese dann erneut abgefragt werden. Eine andere Möglichkeit wäre mit den zuweisenden Stellen – z.B. Jobcenter – zu vereinbaren, dass durch deren Mitarbeiter/in eine solche Einschätzung erfolgt. Dies sollte dann aber unbedingt schon bei Antragstellung vereinbart werden.

Eine Befragung der Teilnehmenden zur Erhebung der Zufriedenheit mit der Maßnahme kann z.B. durch einen anonymen Fragebogen, welcher zum Ende der Maßnahme ausgegeben wird, erfolgen. Die Auswertung der Fragebögen ergibt dann den Grad der Zufriedenheit mit der Maßnahme.

Ähnlich wie finanzwirtschaftliche Kennzahlen müssen inhaltliche Kennzahlen auch zeitnah überprüft werden, um Abweichungen zu erkennen und Änderungsmaßnahmen einzuleiten. Entsprechend bietet es sich an eine Planung regelmäßiger Stichtage zu erstellen und diese dann auch entsprechend umzusetzen.



Weitere EPM-Arbeitshilfen zu diesem Thema:

- Änderungsantrag und -mitteilung
- Belegliste
- Checkliste Prüffeststellungen
- Checkliste Terminübersicht ESF in Baden-Württemberg
- Dokumentation im ESF-Projekt
- Dokumentation von Personalkosten
- Erfolgreiches Projektmanagement im Überblick
- ESF-Querschnittsziele und -themen
- Evaluation
- Förderfähige Ausgaben
- Kofinanzierung
- Lessons learned
- Liquidität
- Monitoring
- Mittelanforderung
- Projektbeschreibung
- Projektcontrolling
- Projektstrukturplan
- Projektzeitplan
- Prüfungen im ESF
- Qualitätsmanagement
- Risikoanalyse
- SOLL-IST-Vergleich
- Statusbericht
- Verlaufsplanung Teilnehmende
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
- Zielentwicklung und -definition
- ZuMa